

Green Spots

Reise / Architektur / Design



Vom Bubentraum zum Baumarchitekten

Schon als Kind war Richard Polsterer am liebsten hoch oben in den Baumkronen unterwegs. Später ist aus der Jagdleidenschaft sein Interesse für Hochstände entstanden. Weil die Kletterkünste noch da waren und er als Tischlermeister das Handwerk beherrschte, war der Weg frei für seine Idee: Polsterer verlagerte sich von Betten und Kästen auf Baumhäuser. Heute baut er kleine Jagdhütten in die Bäume, erfüllt Kinderträume oder schafft versteckte Rückzugsorte für Erwachsene. Jedes seiner Häuser ist anders: Polsterer lässt die Umgebung auf sich wirken und versucht immer, den Baum bei seiner Arbeit so wenig wie möglich zu berühren. Seine Baumkunst lässt kleine, grüne Oasen entstehen, in denen man phantastische Aussichten hat und nur noch das Singen der Vögel und das Rauschen der Blätter hört. Und welcher Baum eignet sich am besten? Gesund, dick und alt sollte er sein. Aber wenn nötig, baut Polsterer auch Gewindestangen ein, dann kann die Konstruktion quasi mitwachsen.

www.treehouses.at



GERHARD WARTH

GABRIEL GERSCH (4)